

18. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019 23. Februar 2016

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Morlock, Knüttel, Postweiler, Supper, Küffner, T. Huber, Walther
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek
Urkundspersonen:	Knüttel, Küffner
Es fehlen:	Scheer (beruflich)

Verhandelt am 23.02.2016. Der Ortsvorsteher eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 11.02.2016 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung:

1. Information zum Sachstand Bürgermappe und Verständigung über weiteres Vorgehen
2. Zustand Wettersteinstraße - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
3. Mündliche Anfragen
4. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

Ortsvorsteher Huber berichtet über den aktuellen Sachstand der Bürgermappe. Für den Entwurf der Mappe wurde ein Angebot bei der Fa. dk-design, 76228 Karlsruhe eingeholt. Dieses sieht einen Gesamtbetrag i.H.v. 1.428,-- Euro vor.

Zur Begleichung der o.g. Kosten, stellt OV Huber drei Möglichkeiten vor.
Variante 1 sieht vor, die Kosten aus den Haushaltsmitteln der Ortsverwaltung zu begleichen.

In Variante 2 sollen Sponsoren für die Kosten gezielt angesprochen werden und Variante 3 beinhaltet, dass Sponsoren per Ausschreibung, z.B. über das Mitteilungsblatt oder Die Stadtzeitung gesucht werden sollen.

OV Huber gibt die o.g. Vorschläge zur Diskussion frei.

OR Supper schlägt Variante 1, die Finanzierung über die Haushaltsmittel vor. Er gibt zu bedenken, dass z.B. nicht alle Haushalte in Wolfartsweier das Mitteilungsblatt erhalten, es sei denn, durch bei einer Vollverteilung.

Aus der Sicht von OR Huber würde man sich bei Variante 1 neutral verhalten, sieht aber in Variante 3 die geeignetste Lösung. Hier besteht jedoch die Gefahr Überschussgelder zu erwirtschaften. Des Weiteren sollte hierzu zunächst die Resonanz der betreffenden Betriebe geprüft werden.

OR Morlock empfiehlt, die Kosten nicht aus dem städtischen Haushalt zu begleichen, da es im Grunde keine Broschüre der Verwaltung sei, sondern der Vereine und Institutionen in Wolfartsweier. Er schlägt weiter vor, sich eine Liste mit den betreffenden Betrieben von den Bergdorfprofis zu kommen zu lassen.

Einen evtl. Geldüberschuss sieht OR Morlock als unproblematisch. Dieser könnte evtl. die Fördervereine der KiTa bzw. der Grundschule weitergegeben werden.

OR Postweiler erkundigt sich, ob weitere Folgekosten zu erwarten sind.

OV Huber geht, aufgrund der bisherigen Gespräche mit Herrn Kuntz von dk-design, von minimalen Kleinbeträgen aus.

Des Weiteren verweist OV Huber auf den damaligen Erwerb der Telefonzelle für den Bücherschrank. Auch damals konnte der Erwerb über Spenden nicht durch die Ortsverwaltung erfolgen.

Das Abwarten der Resonanz von potentiellen Interessenten sieht OV Huber als zu langwierig. Auch eine Liste mit ortsansässigen Gewerbebetrieben hält OV Huber für ungeeignet. Bereits in einer anderen Angelegenheit hatte die Ortsverwaltung vor ca. einem Jahr eine entsprechende Liste beim Fachamt angefordert. Diese erwies sich allerdings als unübersichtlich und nicht aktuell.

OR Knüttel empfiehlt, Sponsoren über eine Ausschreibung zu suchen und hierbei auch interessierte Bürger berücksichtigen. Hierdurch würde der Begrüßungscharakter an Neubürger unterstrichen werden.

OV Huber gibt zu bedenken, dass die Mappe durch Sponsoren zu viel Werbung beinhalten könnte.

OR'in Küffner verweist darauf, dass bei evtl. Sponsoren auch das Design bzw. die Aufteilung der Mappe zu bedenken wäre: „Wer wird wo wie genannt!?“.

Für OV Huber stellt sich der Idealfall so dar, dass sich alle interessierten Sponsoren melden.

Aus Sicht von OR Morlock ist die vorgesehene Mappe keine Broschüre der örtlichen Gewerbebetriebe, sondern der örtlichen Vereine. Entsprechende Gewerbebetriebe sollten am Ende aufgeführt werden.

OR Postweiler erkundigt sich, ob die Verwaltung der Sponsorengelder für die Verwaltung kein zu hoher Aufwand wäre.

OR Morlock wirft in Bezug auf die damalige Telefonzelle ein, dass die Abwicklung über den Geschichtsverein gelaufen wäre.

In Bezug auf die Sponsorengelder und die Kostenabwicklung über die Ortsverwaltung sehe er keine Problematik.

Aus Sicht von OR Apostolidis soll die Begrüßungsmappe die Dienstleistungen vorstellen.

OV Huber schlägt abschließend vor, dass die Ortsverwaltung zunächst in Vorkasse geht und mit der Stadtkämmerei die weiteren Möglichkeiten abgeklärt werden.

Zu 2.:

OV Huber verliest die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die hierzu erfolgte Stellungnahme des Tiefbauamtes.

Weiter schlägt er vor, dem Vorschlag des Tiefbauamtes zu folgen und die Maßnahme in den Doppelhaushalt 2019/2020 aufzunehmen.

Zu 3.:

Es liegen keine mündlichen Anfragen vor.

Zu 4.:

OV Huber informiert, dass Frau Bürgermeisterin Luczak-Schwarz Gespräche mit den Unternehmen der Ortsteile führen möchte und bittet OV Huber hierbei um Unterstützung bei der Themensammlung.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 19:28 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher Huber:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: